

Muldenstein, 23.10.2020

Karl-Liebkecht-Straße: Arbeiten gehen weiter

In Muldenstein wird das Versorgungsnetz ertüchtigt, indem rund 240 Meter der Trinkwasserleitung erneuert werden / Erster Bauabschnitt beendet

Im zweiten Bauabschnitt werden ab Dienstag, 27. Oktober, in der Karl-Liebkecht-Straße in Muldenstein weitere 240 Meter der bestehenden Trinkwasserleitung erneuert. 18 Hausanschlüsse sowie Schieber und Unterflurhydranten wird die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ersetzen.

Seit Ende Juni ist der erste Bauabschnitt in der Karl-Liebkecht-Straße realisiert worden: 270 Meter der Trinkwasserleitung zwischen Glück-Auf-Straße und Nauendorfer Straße. Ende September war man hier fertig. Zuvor ist bereits die Trinkwasserleitung in der Friedensstraße erneuert worden.

Jetzt schließt sich ein weiterer Bereich in der Karl-Liebkecht-Straße an. "Damit wollen wir insgesamt die Versorgungssicherheit der MIDEWA-Kunden in Muldenstein verbessern", erläutert Ralf Rinzsch, Bauleiter bei der MIDEWA. "Die bestehende Leitung wird durch eine mit größerer Nennweite ersetzt", informiert Ralf Rinzsch. Somit wird die Löschwasserversorgung der Gemeinde stabilisiert.

Die neue Leitung mit einem Innendurchmesser von 160 Millimetern wird im Bohrspülverfahren verlegt. Damit erübrigt sich der offene Rohrgraben am Straßenrand, weiß Ralf Rinzsch. Stattdessen wird die Wasserleitung aus Kunststoff jeweils über Start- und Zielgruben unterirdisch eingezogen. Das übernimmt die Firma Döring aus Jeßnitz, mit der die MIDEWA des Öfteren schon zusammengearbeitet hat. Am Ende werden die Hausanschlussleitungen, umgebunden, so dass alle Anwohner der Karl-Liebkecht-Straße in Muldenstein wieder an das ertüchtigte Versorgungsnetz angeschlossen sind.

Wenige Tage vor Weihnachten, so die Berechnung von Bauleiter Ralf Rinzsch in Abstimmung mit der Tiefbaufirma, sollen die Arbeiten komplett beendet sein - sofern die Wetterverhältnisse es zulassen.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:
Uwe Störzner – Geschäftsführer



Pressemitteilung

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de